

In omnibus illis morbis, ubi stimulus ad erigendas vires vitales adhibendus, fructu assa foetida porrigatur, sic in morbis inflammatoriis, sanguinisque profluvii usus plane intermittendus. Plerumque in pillulis a granis duobus ad scrupulum cum extractis amaris, camphora, moscho, mercurialibus & antimonialibus, guajaco, rheo, jalappa & aliis, prout morbi species, & ægrotantis conditio postularent remediis, ordinetur. Pari ratione unacum saccharo, terendo, in pulverem redigi & sic exhiberi potest. Ad omne vermium genus cum aliis purgantibus assa foetida, ex observationibus optimorum in praxi versantium medicorum, bona experta fuit.

Externe ad osium cariem, ulcera inveterata mundanda, ob vim stimulantem, sic dictam antisepticam, plerumque usurpatur assa foetida in diversa applicationis forma.

Tab. XXV.

ASTRAGALUS. *Officin.*

Astragalus exscapus. *Botanic.*

Gallis, Astragale. Angli latinum servant nomen.

Classis XVII. Diadelphia. Ordo IV. Decandria.

Genus. Legumen biloculare, gibbum.

Species. Astragalus acaulis exscapus, leguminibus lanatis, foliolis villosis.

Crescit in Thuringiæ, Saxonæ, Pa-

Der stinkende Afsand wird in allen Krankheiten, wo man die Lebenskräfte durch Reize zu erhöhen sich bemühet, mit Nutzen gebraucht, so wie er im Gegentheile bey entzündlichen Krankheiten oder Blutflüssen unterlassen werden muß. Man giebt ihn meistens in Pillen von zwey Granen bis zu einem Scrupel in Verbindung mit bittern Extracten, Campher, Quecksilber- und Spießglanzpräparaten, Guajackharz, Khababar, Jalappa, und andern Arzneyen, je nachdem die Gattung der Krankheit, oder die Beschaffenheit des Kranken eine Mischung erfordert. In eben diesem Verhältnisse giebt man ihn mit Zucker gut abgerieben in Pulverform. Auch haben die besten praktischen Aerzte seine Anwendung bey was immer für einer Gattung von Würmern, mit andern Abführungsmiteln zugleich, sehr nützlich gefunden.

Außerlich wird der stinkende Afsand wegen seiner reizenden, sogenannten säulnißwidrigen Kraft, im Weinsafte, und zur Reinigung unreiner Geschwüre angewendet.

Fünf und zwanzigste Tafel.

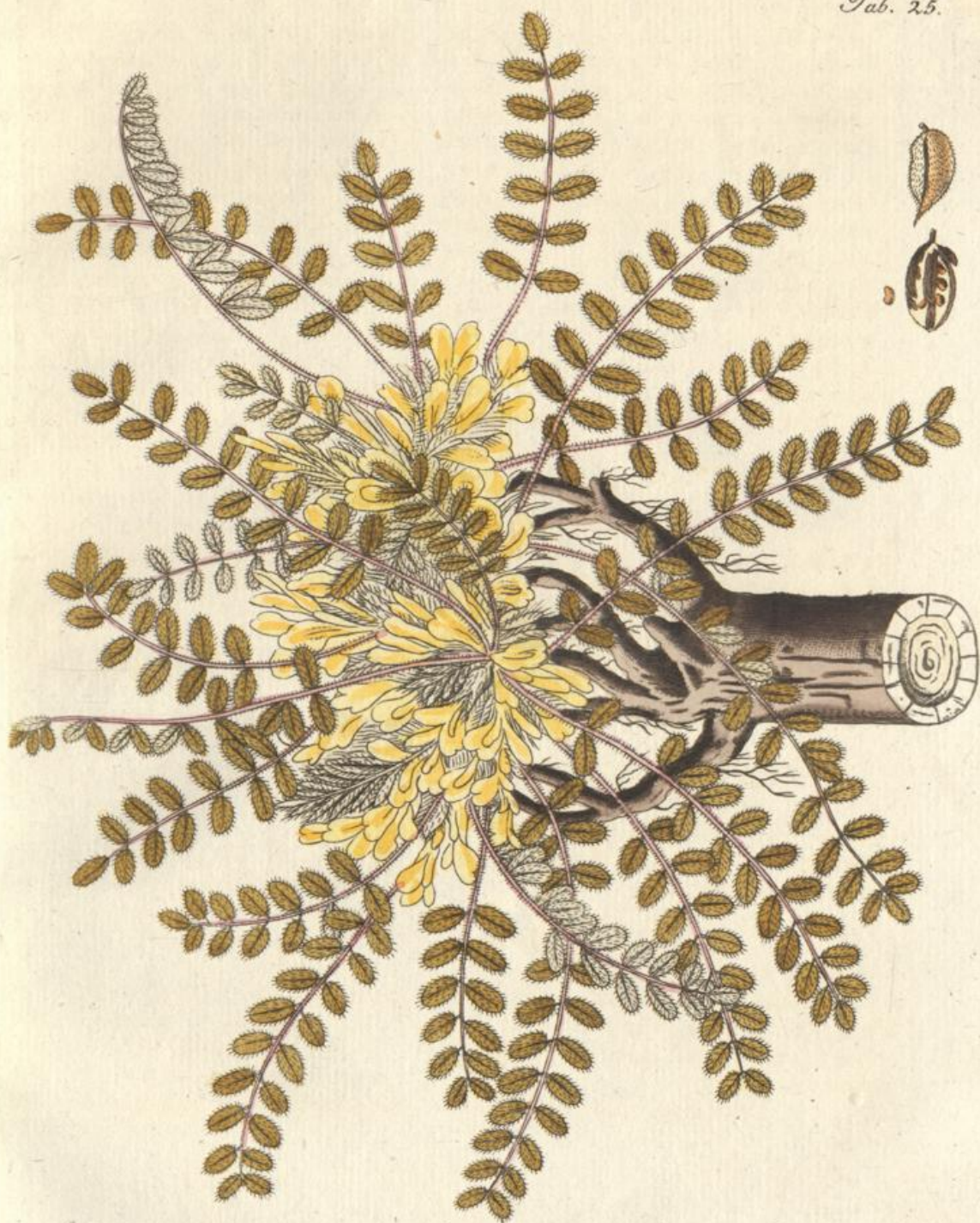
Die Römerwurzel.

Wirbelwurzel, Astragelwurzel. Franz. Astragale. Die Engländer behalten den lateinischen Namen bey.

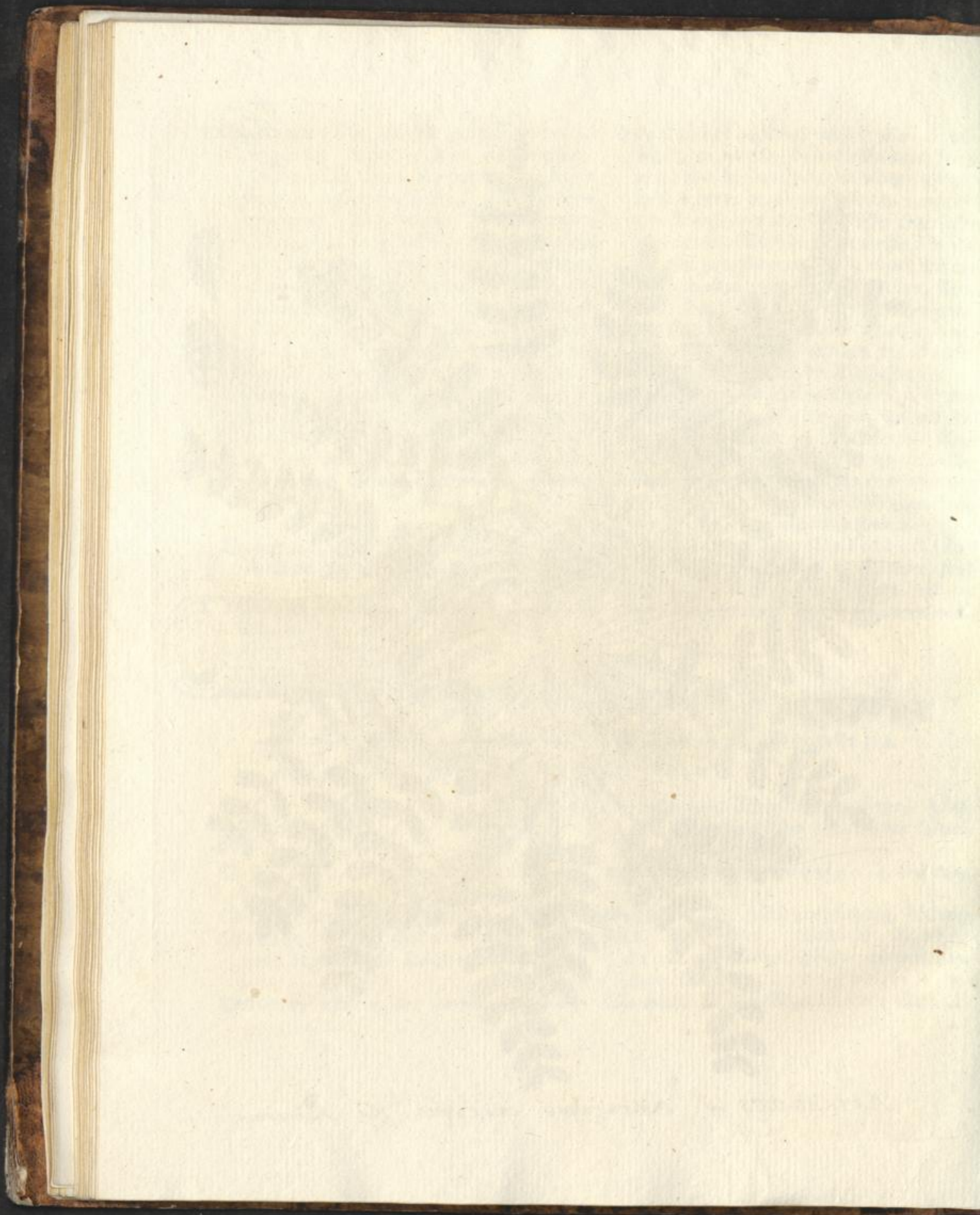
17. Klasse. Zweybrüdrige. 4. Ordnung. Zehnmannige.

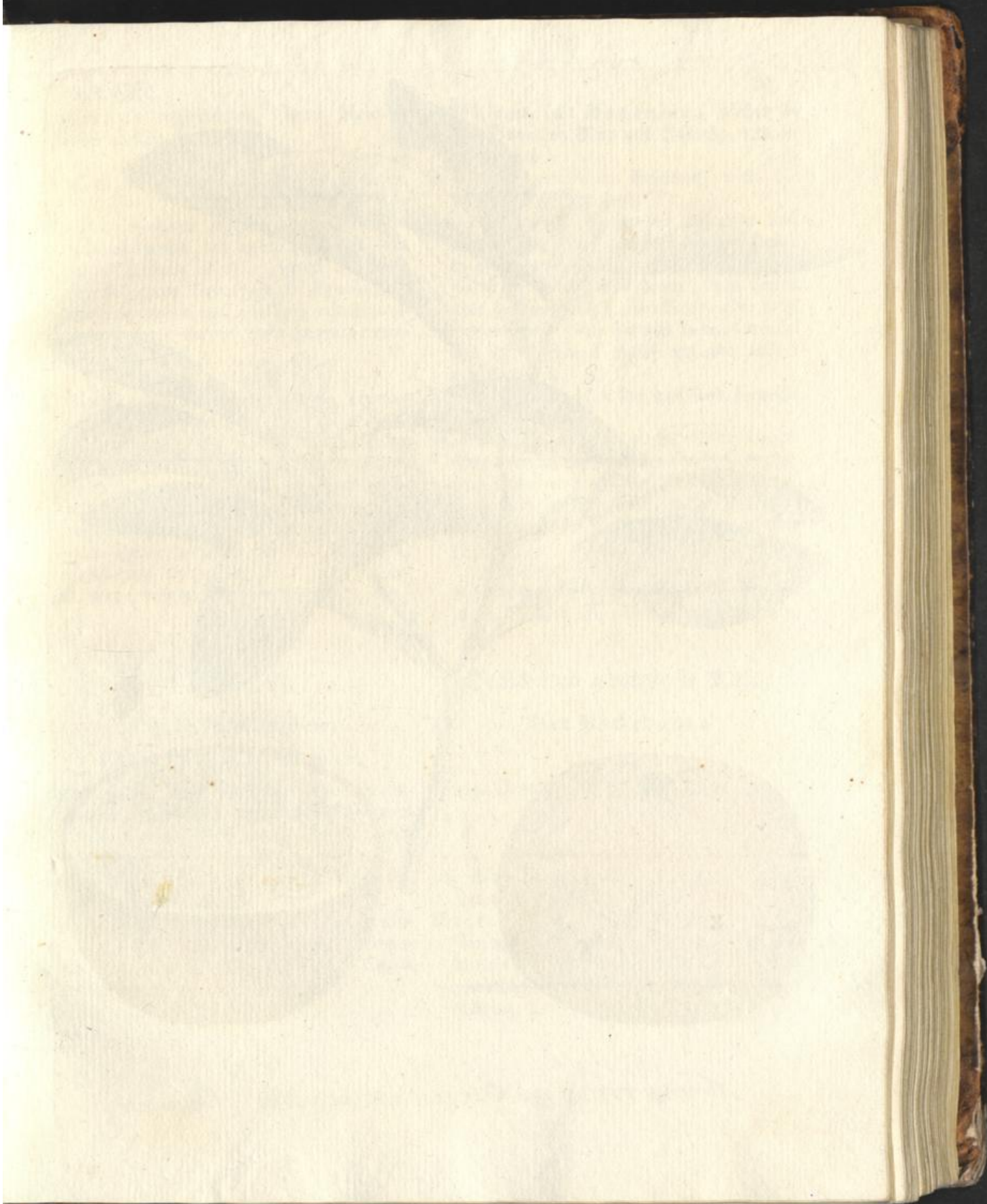
Gattung. Die Hülse zweyfächerig, höckerig. Art. Stengellofes, schaftlofes Wirbelkraut mit wolligen Hülfsen und weichhaarigen Blättern.

Sie wächst in den Gegenden von Sachsen,



ASTRAGALUS *aff.* *Astragalus exscapus.* *Bot. Römerwurz.*







AURANTIUM off *Citrus Aurantium*. Bot. Pomeranze.

niæque regionibus. Floret Majo & Julio radice perenni.

In usum pharmaceuticum radix servatur.

Radix invenitur longa, usque ad duas pollices crassa, in apice tenui in duas partes teneras divisa, extus bruna & rugosa, intus flavescens & lignosa, in margine vero alba & mollior, odoris nullius, saporis dulcis cum ingrata amaritie.

Possidet vim diaphoreticam, diureticam & resolventem.

Credebatur astragali radix specificum in morbis venereis, rheumaticis & arthriticis, remedium, sed experimentis institutis efficacem sese quidem, non vero specificam esse præbuit. Uncia radicis semis in aquæ unciis sedecim ad colaturam unciarum octo decoquatur, & mane vespereque porrigatur.

Tab. XXVI.

AURANTIUM. *Officin.*

Citrus Aurantium. *Botanic.*

Aurantium, malum aureum, malum auratum, pomum nerantium vel auerantium. Gallis, Orange. Anglis, An Orange.

Classis XVIII. Polyadelphia. Ordo III. Icosandria.

Genus. Calyx quinquefidus. Petala quinque oblonga. Antherae viginti filamentis connatis in varia corpora. Bacca novemlocularis.

Thüringen und Panonien, blühet in den Monathen May und Julius, und ist ausdauernd.

Zum pharmaceutischen Gebrauch wird die Wurzel aufbewahret.

Die Wurzel ist lang, bis auf zwey Zoll in der Dicke, und an ihrer dünnen Spitze in zwey zarte Theile abgetheilet; von außen ist sie runzlig und braun, von innen aber gelb und holzig, am Rande aber weiß und weicher. Sie hat fast keinen Geruch, und ihr Geschmack ist süß mit einer widrigen Bitterkeit.

Ihre Arzneykräfte sind auflösend, schweiß- und harntreibend.

Man hielt die Römerwurzel, in venerischen arthritischen und rheumatischen Krankheiten, für ein spezifisches Mittel, die damit gemachten Versuche aber, bestätigten zwar die Wirksamkeit dieser Wurzel, nicht aber ihre spezifische Kraft. Man läßt eine halbe Unze von ihr in sechzen Unzen Wassers bis auf acht Unzen Flüssigkeit einkochen, und giebt es dem Kranken früh und abends einzunehmen.

Sechs und zwanzigste Tafel.

Die Pomeranze.

Franz. Orange. Engl. An Orange.

18. Klasse. Vielbrüdrige. 3. Ordnung. Zwanzigmannnige.

Gattung. Der Kelch fünfspaltig. Fünf längligte Blumenblätter. Zwanzig Staubbeutel mit in verschiedene Körper zusammengewachsenen Staubfäden. Die Beere neunfächerig.